

Gemeinde Voltlage

20.05.2026

Protokoll

über die **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates**
am **Mittwoch**, dem **20.05.2026**, von **19:30 Uhr** bis **21.45 Uhr**
im **Gemeindehaus Voltlage, Sitzungsraum**
(VO-Rat/075/2026)

Anwesend:

Bürgermeister/in

Herr Hermann Dreising

Ratsmitglied

Herr Torben Beißwenger

Herr Josef Egbert

Herr Alexander Feye

Herr Markus Knuf

Herr Michael Kruse

Frau Yvonne Robbe

Frau Sonja Sall

Herr Reiner Schockmann

Frau Birgit Trütken

Protokollführer/in

Frau Anne Kenning

von der Verwaltung

Frau Hildegard Schockmann

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied

Herr Benedikt Steinke

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Hermann Dreising begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, die Vertretung der Verwaltung sowie die Gäste und Zuhörer recht herzlich. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 04.02.2026

Einwendungen gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden nicht vorgebracht. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Niederschrift.

3. Bericht des Bürgermeisters

Haushaltsplan 2026

Der Haushalt ist von der Kommunalaufsicht am 05.02.2026 genehmigt worden. Dabei ist auch die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von einer Million Euro für einen Grundstückskauf in Verbindung mit dem Gewerbegebiet berücksichtigt worden. Es wird betont, dass der Haushalt durch die aktuellen Rücklagen ausgeglichen werden könne, jedoch langfristig Strategien zur Stärkung der Ertragsseite und Reduzierung der Aufwandsseite entwickelt werden müssen. Bis 2029 werden Deckungsmittel von knapp zwei Millionen Euro aufgebaut.

Umbaumaßnahmen Grundschule

In den Osterferien 2026 wurden Lehrerzimmer und Werkraum umgebaut; der alte Werkraum ist nahezu zurückgebaut und wird nun als neues Lehrerzimmer eingerichtet. Fenster und Möbel sind bereits geliefert worden und auch die Klassenräume wurden umgestaltet. In den Sommerferien folgen die restlichen Arbeiten. Danach startet der Ganztagsbetrieb zunächst für die erste Klasse, mit einer Lehrperson am Nachmittag und Unterstützung durch Bufdis. Die Einführung erfolgt schrittweise bis 2029 für alle Klassenstufen. Vorgesehen ist, dass lediglich vier Wochen im Jahr keine Betreuung stattfindet; in den übrigen Ferienzeiten (inkl. Oster- und Herbstferien) soll Betreuung gewährleistet sein. Die Verpflichtung zur Ganztagsbetreuung betrifft jede Gemeinde mit einer Grundschule. Für das

kommende Schuljahr liegen 23 Anmeldungen vor; ab 2027 wird aufgrund steigender Schülerzahlen eine Zweizügigkeit erforderlich. Der Schulkindergarten hat sich bewährt. Die Turnhalle wurde witterungsbedingt verzögert, Fertigstellung wird in Kürze erwartet.

Abschlussveranstaltung Dorferneuerung

Hermann Dreising berichtet über die Abschlussveranstaltung Dorferneuerung, die am 24. April stattfand. Dabei sind verschiedene Projekte besichtigt worden, darunter der Katharinenplatz, der Kirchplatz, die Schulstraße, der Vorplatz der Feuerwehr und das Sportgelände der SGV. Insgesamt sind 7 öffentliche und 15 private Projekte mit einer Fördersumme von 2,65 Millionen Euro umgesetzt worden. Er zitiert einen Grußbrief von Jürgen Bührmann, dem Planer der Dorferneuerung, der die Bedeutung des Engagements der Dorfgemeinschaft und die nachhaltige Wirkung der Projekte hervorhebt. Hermann Dreising weist darauf hin, dass die Gemeinde nun mit dem Leader-Programm weitermachen werde.

Infoabend Wärmenetzplanung

Am 21.05.2026 findet ein Infoabend der Firma Meyering „Thermonet“ bei Hülsmann zum Thema „Wärmenetz Kommunale Versorgung“ statt. Ziel ist es, den Bedarf für ein solches Netz zu ermitteln, das bis 2028 als Teil des kommunalen Wärmekonzepts umgesetzt werden kann. Er betont die Bedeutung dieses Projekts angesichts der steigenden Energiepreise und der Notwendigkeit, nachhaltige Lösungen zu finden.

Termine

Die traditionelle Fahrradtour der Gemeinde wird in diesem Jahr aufgrund des 20. Jubiläums Sommernachtsfete des Weeser Sports entfallen. Stattdessen können die Bürger individuell oder in Gruppen an der Veranstaltung teilnehmen.

Am 8. Juni findet die Baumpflanzaktion und Bürgermeisterstunde mit dem Abschlussjahrgang der Overbergschule statt.

4. Berichte aus den Ausschüssen

Aus dem Ausschuss für Dorfentwicklung/Dorferneuerung berichtet der Ausschussvorsitzende Alexander Feye wie folgt:

Alexander Feye berichtet über die Aktivitäten des Dorfentwicklungsausschusses. Er erwähnt, dass die Neujahrsveranstaltung mit etwa 150 Teilnehmern gut besucht war. Im Rahmen der Veranstaltung ist die Theatergruppe für ihre langjährige kulturelle Arbeit geehrt worden. Die Neujahrsrede hat in diesem Jahr Herr Dr. André Berghegger (Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes) gehalten.

Zudem hat es am 21.02.2026 eine Müllsammelaktion gegeben, die von zahlreichen Bürgern und Ratsmitgliedern unterstützt worden ist. Die Aktion ist in den einzelnen Ortsteilen

durchgeführt worden und hat mit einem gemeinsamen Abschluss in der Dorfküche geendet.

Alexander Feye berichtete über die Planungen für die diesjährige Kirmes, die mit der Einweihung von vier sanierten Spielplätzen (Kleiner Esch, Ahornweg, Alter Kirchhof, Gartenstraße) verbunden wird. Nach zwei positiv angenommenen Planungstreffen mit den Anliegern findet der finale Anliegertreff am 2. Juni 2026 statt.

Um die Veranstaltung abwechslungsreich zu gestalten, ist eine Spielplatzrallye geplant, bei der alle vier Spielplätze der Umgebung einbezogen werden. Die Anlieger der jeweiligen Spielplätze können eigenständig Angebote wie Eis, Waffeln oder Getränke organisieren. Abschließend ist eine Tombola vorgesehen, bei der mindestens zehn Preise verlost werden. Die Veranstaltung soll am 21. Juni stattfinden.

Ausschussvorsitzender Josef Egbert berichtet aus dem Ausschuss Planen, Bauen und Umwelt:

Josef Egbert berichtet über die diesjährige Begehung der Wirtschaftswege sowie die gemeinsame Ausschreibung mit der Samtgemeinde Fürstenau. Er weist auf erhebliche Winterschäden durch Frost-Tau-Wechsel hin und betont den Sanierungsbedarf einzelner Straßenabschnitte.

Der Ausschussvorsitzende informiert über ein neues Förderprogramm des Landes Niedersachsen für den ländlichen Wegebau mit Förderquoten von 50 bis 75%. Die Antragsfrist wurde auf den 31.07. verlängert. Eine Teilnahme der Gemeinde wird befürwortet. Als mögliches Projekt wird eine 2,9 km lange Strecke in Höckel genannt. Vor Antragstellung soll die finanzielle Machbarkeit mit der Kommunalaufsicht geklärt werden. Die geschätzten Ausbaurkosten belaufen sich auf rund 1,3 Mio. Euro. Bei einer Förderung von 50% verbleibt ein Gemeindeanteil von etwa 560.000 Euro. Aufgrund der finanziellen Belastung wird das Projekt ins nächste Jahr verschoben. Weitere Vorbereitungen sowie ggf. externe Unterstützung der Verwaltung werden als notwendig angesehen.

Yvonne Robbe, stellv. Ausschussvorsitzende Familie, Bildung u. Soziales erklärt:

Yvonne Robbe berichtet, dass die Planung der Ferienspaßaktion der Gemeinde ein zentraler Punkt der letzten Sitzung am 13. April gewesen ist. Es ist beschlossen worden, erneut einen Ausflug in den Kletterwald nach Ibbenbüren zu organisieren, da diese Aktion im Vorjahr sehr gut angenommen worden ist. Der Termin sei für den 22. Juli angesetzt, und es stehen etwa 20 Plätze für Kinder zur Verfügung. Weitere Themen der Sitzung sind in der Tagesordnung enthalten.

5. Genehmigung des geänderten Haushalts 2026 der Kindertagesstätte St. Katharina
Vorlage: VO/452/2026

Die kath. Kirchengemeinde hat im November 2025 die Haushaltsplanung 2026 vorgelegt. Nach Abschluss der verbindlichen Kita-Platzregistrierungen wurde ein erhöhter Bedarf im U3-Bereich festgestellt.

Für das Kita-Jahr 2026/2027 ist daher die Einrichtung einer zusätzlichen Krippengruppe erforderlich.

Die aktuelle Belegung der Einrichtung stellt sich (Stand: 16.04.2026) wie folgt dar:

Gruppe	Art	Genehmigte Plätze	Belegte Plätze/ Anzahl U3 Kinder	Frei Plätze
Gelbes Haus	Integrationsgruppe	18	17	1 (integrativ gebunden)
Rotes Haus	Regelgruppe AÜ	25	21 + 2 Kinder U3	2
Grünes Haus	Regelgruppe AÜ	25	20 + 5 Kinder U3	voll belegt
Blaues Haus	Regelgruppe AÜ	25	21 + 2 Kinder U3	2
Sonnenschein	Krippe	15	15	voll belegt
Neu	Krippe	15	12 – viele U2 Kd.	voll belegt

Die vorhandenen Kapazitäten sind nahezu vollständig ausgeschöpft. Auch unter Berücksichtigung der neuen Gruppe stehen unterjährig nur noch wenige freie Plätze (max. 4 – 5 Plätze) zur Verfügung.

Die räumlichen Voraussetzungen sind Dank des Anbaus gegeben. Es werden lediglich ergänzende Möbel benötigt, die der Kindergarten Neuenkirchen leihweise zur Verfügung stellt. Zur Betreuung sollen befristet für ein Jahr zwei Erzieherinnen sowie eine zusätzliche Kraft eingestellt werden. Derzeit liegen drei Bewerbungen vor. Zudem erhöhen sich die Leitungsstunden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, und es entsteht ein zusätzlicher Reinigungsbedarf.

Die Haushaltsplanung wurde entsprechend angepasst. Der Träger beantragt die Anerkennung des geänderten Haushalts 2026 einschließlich Stellenplan sowie die Genehmigung des entstehenden Defizits.

Finanzielle Auswirkungen:

Für den Defizitausgleich sind im Haushalt 2026 derzeit 750.000 € (365.00, 10.030.01, 431800) eingeplant. Nach aktueller Kalkulation wird dieser Ansatz voraussichtlich nicht ausreichen; es werden zusätzliche Mittel in Höhe von ca. 28.000 € benötigt.

Zum 30.09.2026 ist ein Plan-Ist-Vergleich vorgesehen, um eine belastbare Prognose zum Jahresende zu erstellen. Auf dieser Grundlage entscheidet die Gemeinde über die endgültige Höhe der überplanmäßigen Aufwendungen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Voltlage beschließt,

- der Einrichtung einer zusätzlichen Krippengruppe im Kita-Jahr 2026/2027 zuzustimmen,
- die geänderte Haushaltplanung 2026 einschließlich Stellenplan anzuerkennen,
- über die endgültige Höhe der überplanmäßigen Aufwendungen nach Vorlage der Finanzprognose zum 30.09.26 zu entscheiden

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

6. Regionales Konzept zur gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in der Samtgemeinde Neuenkirchen ab 2026 **Vorlage: VO/451/2026**

Seit dem Kindergartenjahr 2022/2023 wird das Regionale Konzept zur gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Tageseinrichtungen regelmäßig überprüft und fortgeschrieben. Ziel ist es, die vorhandenen Angebote an die aktuellen Bedarfe anzupassen und eine wohnortnahe Betreuung von Kindern mit und ohne Behinderung sicherzustellen.

Das vorliegende Konzept enthält folgende Anpassungen:

Aufgrund der aktuellen Bedarfe werden zum Kindergartenjahr 2026/2027 folgende Integrationsplätze vor Ort vorgehalten:

Gemeinde Merzen

Kindertagesstätte St. Hildegard: 4 integrative Plätze für Kinder über 3 Jahren (Ü3) in einer Gruppe

Kindertagesstätte St. Lambertus: 8 integrative Plätze für Kinder über 3 Jahren (Ü3) in einer Gruppe

Gemeinde Neuenkirchen

Kindertagesstätte St. Laurentius: 4 integrative Plätze für Kinder über 3 Jahren (Ü3) in einer Gruppe

Kindertagesstätte St. Christophorus: Einzelintegration in der Kinderkrippe für Kinder unter 3 Jahren (U3)

Kinderzentrum Neuenkirchen: 12 integrative Plätze für Kinder über 3 Jahren (Ü3) in einer Gruppe

Gemeinde Voltlage

Kindertagesstätte St. Katharina: 4 integrative Plätze für Kinder über 3 Jahren (Ü3) in einer Gruppe

Das Konzept wurde von der Arbeitsgemeinschaft zur gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung erarbeitet. Entsprechend den Festlegungen im Konzept wird diese Arbeitsgemeinschaft auch künftig regelmäßig über den Stand der Umsetzung beraten und das Konzept bei Bedarf fortschreiben.

Finanzielle Auswirkungen

Die erforderlichen Haushaltsmittel für den Betrieb der Einrichtungen sowie der integrativen Gruppen sind in den Haushalten der jeweiligen Mitgliedsgemeinden veranschlagt.

Beschluss:

.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

7. Neugestaltung der Spielplätze (LEADER-Projekt) - Sachstand

Die Spielplätze sind weitgehend fertiggestellt. Kleinere Nacharbeiten, insbesondere an einer nicht normgerechten Treppe am Spielplatz „Gartenstraße“, übernimmt die Firma Plog. Auch die Pflanzarbeiten sind abgeschlossen, wobei einige Bäume wegen der Trockenheit ersetzt werden müssen. Der Gemeindebauhof übernimmt künftig Pflege, Nachdüngung und Unkrautentfernung.

Die Einweihung aller Spielplätze soll im Rahmen der Dorfkirmes erfolgen, ergänzt durch eine Spielplatz-Rallye für Kinder und Eltern.

Die Abrechnung des Projekts soll bis zum 30. Juni abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten liegen über dem Haushaltsansatz von 230.000 €, unter anderem durch zusätzliche Sitzbänke und Pflasterarbeiten. Durch Eigenleistungen des Bauhofs konnten Kosten eingespart werden. Für den geplanten Wanderweg/Rundweg im Baugebiet „Südlich Karlstraße“ wird eine günstigere, aber weiterhin barrierefreie Lösung geprüft. Schon vorhandene Bäume werden dort umgepflanzt.

8. BG "Nördlich der Schulstraße" - Sachstand

Das Büro Westerhaus hat die Planung so gut wie abgeschlossen, so dass die Ausschreibung zeitnah erfolgen kann. Die Baustraße erhält ihre Zufahrt von der Neuenkirchener Straße.

Es wurde festgestellt, dass für die dort bereits liegende Wärmeleitung (Pohlmann) keine Dienstbarkeiten eingetragen sind. Es wird empfohlen, eine Dienstbarkeit (Wege-recht/Leitungsrecht) einzutragen, da es sich hierbei um eine öffentliche Leitung durch ein Privatgrundstück handelt.

Geplant sind acht Bauplätze sowie ein größeres Grundstück (ca. 1.400 m², Mischgebiet). Ein Großteil der Bauplätze ist bereits reserviert, drei Bauplätze sowie das größere Grundstück sind noch verfügbar. Technische Probleme bei der Kreuzung von Regenwasserkanal und Fernwärmeleitung konnten geklärt werden.

Das Baugrundgutachten liegt vor, Ergebnisse zu möglichen Bodenbelastungen stehen noch aus. Die Ausschreibung verzögert sich geringfügig; der Beginn der Erschließung ist weiterhin für den Herbst vorgesehen. Erste Grundstücksverkäufe sind zeitnah möglich. Zudem wird auf den Bedarf weiterer Bau- und Gewerbeflächen hingewiesen; neue Planungen sollen im Herbst aufgenommen werden.

9. GE-Gebiet "Nördlich Bockhorststraße und K 157" - Sachstand

Die Gemeinde Voltlage beabsichtigt, eine Tauschfläche für das Gewerbegebiet zu erwerben. Der Vertrag mit der oleg ist von Notar Hünefeld bereits vorbereitet und wird mit Rechtswirksamkeit des Bebauungsplans gültig.

Vom Planungsbüro Dehling & Twisselmann wurde mitgeteilt, dass die bestehende Wallhecke sowie mehrere Bäume einen sehr hohen Stellenwert haben und zu schützen sind. Der Planer empfiehlt, diese möglichst zu erhalten, da eine Entfernung mit hohem Aufwand und Kosten verbunden wäre. Diese Kosten gehen dann zu Lasten der Interessenten. Auch der Graben soll wassertechnisch abgestimmt und gesichert werden. Der Landkreis muss zudem über die Baumstandorte entscheiden, eventuell sind 2 bis 3 Fällungen erforderlich.

Für den Kreisverkehr an der Bockhorststraße werden Flächen der Familie Dieckmann benötigt. Während Martin Dieckmann bereits zugestimmt hat, sind mit Heinz Dieckmann noch Fragen zur Einfriedung, Entwässerung, Wiederherstellung des Zauns und zum Kaufpreis zu klären. Der endgültige Preis soll durch den Gutachterausschuss festgelegt werden. Sollte es zu keiner Einigung kommen, wird es an dieser Stelle keinen Kreisverkehr geben.

Für das Gewerbegebiet laufen derzeit wassertechnische Untersuchungen zur Dimensionierung des Regenrückhaltebeckens. Auch andere notwendige Gutachten sind in Arbeit. Zudem wird eine mögliche Förderung durch die NBank geprüft, die erhebliche Entlastungen für die Gemeinde bringen könnte. Ein entsprechender Beschluss wird im Juni 2026 erwartet.

Der Baubeginn für den ersten Teil des Radweges entlang der Kreisstraße ist für 2027/2028 vorgesehen. Die Umsetzung ist bis 2030 in mehreren Bauabschnitten geplant. Vorgesehen ist ein Ausbau der Straße auf mindestens 6,50 m. Fördermittel wurden auch seitens des Landkreises beantragt.

10. Buslinie 610 - Sachstand

Es hat eine Besprechung beim Landkreis stattgefunden, zu der die Bürgermeister der Landgemeinden eingeladen waren. Ca. 90 % der Buslinien bleiben unverändert. Die Diskussion konzentrierte sich hauptsächlich auf die Buslinie X610.

Der Erhalt der Linie ist für drei Jahre gesichert (bislang waren es zehn Jahre). Die Verkehrsbetriebe hätten jedoch eine längere Planungszeit gefordert, da Investitionen in neue

Busse, insbesondere in Elektrobusse, eine längere Amortisationszeit erforderten. Der Landkreis wolle die Entwicklung der Linien jedoch zunächst beobachten, bevor langfristige Entscheidungen getroffen würden.

Geplant ist eine Änderung der Linie X610 mit einer zusätzlichen Haltestelle in Wallenhorst an der Kirche. Begründet wird dies mit einer gestiegenen Nachfrage auf der Strecke Bramsche–Osnabrück.

Karl Hülsmann von den Verkehrsbetrieben verwies jedoch darauf, dass Zählungen auf der Linie X580 nur drei bis fünf Fahrgäste pro Fahrt ergeben hätten. Zur Klärung der unterschiedlichen Einschätzungen wurde vorgeschlagen, die tatsächlichen Fahrgastzahlen über ein Jahr zu erfassen und die Verkehrsbetriebe zu einem weiteren Treffen im Juni einzuladen.

Bürgermeister Hermann Dreising wies darauf hin, dass die zusätzliche Schleife über Wallenhorst die Fahrzeit um etwa 15 Minuten verlängern würde. Dadurch entstünden Nachteile für Schülerinnen und Schüler sowie Pendler. Zudem wäre ein zusätzlicher Bus erforderlich, was höhere Kosten verursachen würde. Ziel sollte es sein, weiterhin eine gut getaktete Buslinie für alle Zielgruppen zu erhalten. Bürgermeister Hermann Dreising betont, dass die Linie X610 eigenwirtschaftlich betrieben wird und sich selbst trage, was bei anderen Linien im Landkreis nicht der Fall ist. Dies mache die geplanten Änderungen umso fragwürdiger.

11. Wünsche und Anregungen

Hierzu liegen keine Wortmeldungen vor.

12. Bürgerfragestunde

Hierzu liegen keine Wortmeldungen vor.

gez. Hermann Dreising

gez. Anne Kenning

gez. Hermann Dreising
Bürgermeister

gez. Anne Kenning
Protokollführer/in